

Protokoll: Planungssitzung Arbeitsgruppe Jahrestagung 2020 vom 22. Oktober 2019 Zusatzprotokoll zum Beschlussprotokoll vom 23. Oktober 2019

Sitzungsort: Pädagogische Hochschule Zürich, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich, Raum LAB-E014

Sitzungsdauer: 17.00 Uhr – 20.00 Uhr

Teilnehmende:

1.	Camilla Ceppi	CC	Leiterin AG JaTa20 / Vorstandsmitglied KIS
2.	Moreno Malosti	MM	Vizeleiter AG JaTa20
3.	Stefanie Bernold	StB	Mitglied AG JaTa20 (MPA)
4.	Sandra Burri	SB	Mitglied AG JaTa20
5.	Helena Gerritsma Schirlo	HG	Vizepräsidentin KIS
6.	Nina Schweizer	NS	Mitglied AG JaTa20 (MPA)
7.	Marc Sidler	MS	Präsident KIS
8.	Nanette von Siebenthal	NvS	Mitglied AG JaTa20 (MPA)
9.	Livia Zingg	LZ	Mitglied AG JaTa20 (MPA)
10.	Heidi Zinggeler Fuhrer	HZ	Mitglied AG JaTa20
11.	Daniel Brandl	DFB	Geschäftsführer KIS
12.	Beatrice Kivanc	BK	Geschäftsstelle KIS

Entschuldigt:

1.	Marleen Grosheintz	MG	Mitglied AG JaTa20
2.	Mirjam Leibundgut	ML	Mitglied AG JaTa20 (MPA)
3.	Cyril Lüdin	CL	Mitglied AG JaTa20 (Sponsoring)
4.	Karin Peier Harbauer	KP	Mitglied AG JaTa20
5.	Cordula Zwinggi	CZ	Mitglied AG JaTa20

Traktanden:

1. Begrüssung/Vorstellungen
2. Einleitung
3. Rückblick/Evaluation JaTa 2019
4. Besprechung Hauptreferat
5. Format Workshops 2020
6. MPAs / MPA Programm
7. Inhalte Workshops 2020
8. Termine

Notabene: Alle Beschlüsse wurden im Beschlussprotokoll vom 23. Oktober 2019 festgehalten.

Besprochen/Beschlossen:		Ver- antw.	Termin
1.	<u>Begrüssung/Vorstellungen</u> CC begrüsst alle Teilnehmenden herzlich und bedankt sich für ihr Engagement. Kurze Vorstellungsrunde.		
2.	<u>Einleitung</u> CC erklärt das Konstrukt der Jahrestagung: Die Leitung der AG Jahrestagung möchte den Mitgliedern der Gruppe nicht zu viele Vorgaben machen. Es gibt jedoch strategische Entscheidungen, welche vom Vorstand gefällt werden müssen (z. B. Thema und Länge der Jahrestagung). Vorschläge für Jahrestagungsthemen sind jedoch herzlich willkommen.		

Besprochen/Beschlossen:	Ver- antw.	Termin
<p>2. <u>Einleitung (Fortsetzung)</u> Thema der Jahrestagung 2020: „Familien“, inkl. Regenbogen- und Patchwork-Familien, Familiensysteme CC: wo soll der Fokus liegen? Positiv (Familienresilienz, wie ist eine Familie gut unterwegs?) oder negativ (Probleme)? SB: findet eine Mischung am besten.</p> <p>Jubiläumstagung 2020 mit Vorprogramm, Galadinner und Unterhaltung am Vorabend MS schlägt vor, dass es Credits geben soll für das Vorprogramm HZ schlägt vor, etwas zum Austausch unter den Ärzten und den MPAs zu organisieren. CC: vielleicht ein Teamevent (Olympiade?) CC: konkreter Workshop mit Teams und Credits (z. B. Gipsen) SB: gemeinsames Kochen in verschiedenen Gruppen? CC: medizinisches Quiz mit einem Preis? HZ: es gab an einem SGP Kongress einmal ein Derma Quiz mit Lisa Weibel. BK: es muss Alternativen zu sehr aktiven, sportlichen Aktivitäten geben (z. B. Flussbauen an der JaTa 2015 war überhaupt nicht gefragt). → Start: 17.00 Uhr, Vorprogramm 1 Std. (ev. 90 Min.), Apéro, Quiz, Galadinner.</p> <p>CC: Für das Programmheft sollen zur besseren Übersicht Workshops chronologisch nummeriert werden und gleichzeitig alphabetisch. Wir geben Workshop Nummern und ein Stichwort heraus (z. B. Workshop 1: Dermatologie), Rest des Titels kann von WS-Leitenden bestimmt werden.</p> <p>Konstellation/Erwartungen an die Mitglieder der AG Jahrestagung: Braucht es zwei Gruppen innerhalb der Arbeitsgruppe? Zum Beispiel: Gruppe A) Mitarbeit an der Planungssitzung, Mitgestaltung und Mitdenken? Gruppe B) Im Hintergrund tätig zur Vernetzung mit Referenten/Moderatoren? CC findet es wichtig, dass man bei der ersten Sitzung dabei ist, wenn man in der AG mitarbeitet. Sie möchte es zur Bedingung machen, dass man als Mitglied der AG JaTa zwingend an der Planungssitzung mitarbeitet. MM fände es sinnvoller, wenn alle an der Planungssitzung anwesend sind. Es ist einfacher, einen Referenten anzufragen, wenn man bei der Planung/Entscheidung dabei gewesen ist. HZ: Vorteil grösserer Gruppen ist gegenseitiges Befruchten und Entwickeln von Ideen. → AG bleibt in jetziger Konstellation bestehen. Ev. TKs in Untergruppen?</p>		
<p>3. <u>Rückblick/Evaluation JaTa 2019</u> - Wie waren die persönlichen Eindrücke der Mitglieder der AG Jahrestagung? - Kurze Besprechung der Feedbacks NS: hätte gerne ein Briefing am Anfang des Tages. CC: findet, dass dies wichtig ist, sowohl für MPAs als auch für Ärzte. Wir sollten zwingend ein Briefing am Anfang des Tages machen (15 Minuten). DFB: ist eine Kostenfrage, wenn alle in der AG übernachten sollen. HZ: Schlägt ein Newcomer Café für MPAs vor. 15-30 Minuten vor Anfang des Hauptprogramms. Sollte ein Briefing beinhalten, wie die JaTa funktioniert. LZ: fand den Tag stressig, weil sie zwei Workshops moderiert hat. Hatte keine Zeit zum Essen. Fände es gut, einen Raum für Mittagessen und Pausen der Helfer zu haben. MM: ein MPA Workshop vor dem Mittag hat 20 Min. überzogen. HZ: ist Aufgabe der Moderatoren, dass die Referenten die Zeit einhalten. CC: wir müssen uns überlegen, wie wir die Kommunikation am Tag verbessern können (auch zwischen Referenten und Moderatoren, auch ev. durch besseres Briefing?) • Wir brauchen mehr Helfer*innen am Tag und einen Raum für AG Mitglieder.</p>		

Besprochen/Beschlossen:		Ver- antw.	Termin
4.	<p><u>Besprechung Hauptreferat</u> MM: Vorschlag Andrea Lanfranchi, Systemisches Institut Meilen, er ist redegewandt. HG: warmer Referent, kann Leute gut abholen, inhaltlich war er nicht berauschend. MS: war schon 2010 Hauptreferent an der KIS Jahrestagung.</p>		
5.	<p><u>Format Workshops 2020</u> - Muss das Format und/oder die Bezeichnung der Workshops überdenkt werden? - Weisen die angebotenen Workshops wirklich Workshop-Format auf oder ist es sinnvoll, die Workshops neu zu benennen, z. B. Vertiefungsseminare? - Sollten wir mit mehr Fallvignetten arbeiten, die in Gruppen erarbeitet werden? - Wie gelingt es, dass Lerninhalte dynamischer vermittelt werden können? - Muss die Bestuhlung im Raum geändert werden (Standard: Seminar)? CC: Workshop: Shop (ich hole mir Informationen ab) vs. Work (etwas Interaktives). MM: viel hängt von der Gruppendynamik und von den Referenten ab. NS: Die Gruppengröße ist wichtig und die Zeit ist auch ein Faktor. SB: nicht jeder Workshop bietet sich an für etwas Interaktives. HG: Bestuhlung im Raum ist auch wichtig. HZ: denkt, dass das Briefing des Referenten extrem wichtig ist. Z. B. wir erwarten einen interaktiven Teil (z. B. mit Fallbeispielen).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschluss: Workshops sind interaktiv. Aufgabe des Co-Referenten ist es, Fallbeispiele zu diesem Thema zu bringen; Referent bestückt dies mit seiner Expertise. • Vertiefungsseminare sind möglich; dies ist jedoch Frontalunterricht. 		
6.	<p><u>MPAs / MPA Programm</u> - Wie können MPAs bei der Vorbereitung ihrer Workshops besser unterstützt werden, damit sie auch wirklich das bekommen, was sie möchten und brauchen? (Vorschlag CC: separate TK mit MPAs, CC und MM, protokolliert von MPAs) - Wie können wir MPAs dazu animieren, mehr Feedback zu geben? (Rücklauf 2018: 60%; Rücklauf 2019: 27%!) - Wie können wir den Nachmittag für die MPAs anders gestalten? Es wurde vielfach gewünscht, mehr Zeit für den freien Austausch untereinander zu haben. - Sind die Team-Workshops für Ärzte/MPAs noch sinnvoll, oder sollten sie gestrichen werden, um das MPA Programm besser gestalten zu können? - Vorschlag eines „get together“ für freien Austausch, das mit einer Aktivität (Soziometrie à la Sepp Holtz) angestossen wird NS: Bei einem MPA „get together“ müsste jemand die Leitung haben; ausserdem wäre es wichtig, ein Thema zu haben. LZ: Erklärt das Beispiel Qualitätszirkel Bern. LZ: Man könnte die Mittagspause der MPAs verlängern. CC: Vorschlag Titel: «Wie macht ihr das? Ächt?» mit 2-3 Themen. MM: Es könnte die Frage gestellt werden, wie es in den Regionen läuft (Thema Qualitätszirkel: Heilmittelkontrolle)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsens MPAs in der AG: Möglichkeit eines offenen Gesprächs wird gewünscht. <p>DFB/HZ: Sepp Holtz wäre ein toller Moderator. DFB fragt, ob MPAs beim Hauptreferat dabei sein wollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsens der MPAs: fänden es besser, ein separates Programm zu haben (Parallelveranstaltung). <p>HZ: denkt, dass es eine strategische Entscheidung ist, ob das MPA Programm zusammen mit Ärzten stattfindet oder nicht. Dies war die ursprüngliche Entscheidung, als erstmals MPAs teilnahmen (2012). Sie fände es einen fatalen Fehler, dies zu ändern.</p>		

Besprochen/Beschlossen:		Ver- antw.	Termin
6.	<p><u>MPAs / MPA Programm (Fortsetzung)</u></p> <p>CC: findet den Austausch zwischen Ärzten und MPAs auch sehr wichtig. Inhalte MPA Workshops gemäss Wünschen der MPAs in der AG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hypnose bei Angst (Ines Baruffol). CC fragt sie an. Depression im Kindesalter • Alternativmedizin («Omas Wissen», z. B. Wickel, Essigsocken, Kind abziehen, wenn sie Fieber haben). Was macht man heute noch, was nicht? • Spezialitäten von onkologischen Patienten in Bezug auf die pädiatrische Praxis (Vorprogramm als Referat) • Migration • Ernährung (Trendernährung) • Trennungsängste (Eltern-/Kind-Beziehung) • Einfluss der sozialen Medien • Familienkonstellationen • Rolle des Vaters (Ärzte und MPAs) • Stillberatung • Rechtliche Aspekte der Patchwork-/Regenbogenfamilien (wann darf man bei Trennungen Auskunft geben → Workshop für Ärzte und MPAs) • Impfungen (mit Christoph Berger) • Migration <p>Quadrologie Vorsorgeuntersuchungen: LZ: Rolle der MPA kam zu kurz (wie kann die MPA den Arzt besser unterstützen?). Am Anfang sollte die Frage stehen, ob es ein Referat oder ein Workshop ist. Die Teilnehmerinnen wollen lieber in eine Veranstaltung sitzen und Informationen abholen, statt aktiv mitzuarbeiten. Teilnehmerinnen waren sehr passiv.</p> <p>HZ: erklärt Grundgedanke hinter der Quadrologie: was sind die Themen, zu welchen der Arzt die Kinder in der jeweiligen Altersklasse befragt/untersucht.</p> <p>NvS: denkt, dass sie dieses Thema in der Praxis abholen kann. Viele MPAs haben Kinder und sehen somit die VS Untersuchungen aus erster Erfahrung.</p> <p>HZ: schlägt CC vor, sich an Belinda Battaglia zu wenden, welche viele Jahre in der AG JaTa als MPA mitgearbeitet hat.</p> <p>BK: Vorsorgeuntersuchungsworkshop war schon bei Anmeldung 2019 kein Renner.</p> <p>HG: Vielleicht pausieren und in Zukunft wieder anbieten?</p> <p>CC: Es ist bei MPA Workshops wichtig, abzuklären, ob der Referent Erfahrung als Lehrer von MPAs hat.</p>		
7.	<p><u>Inhalte Workshops 2020</u></p> <p>- Workshops und Referenten/Moderatoren/Verantwortliche diskutieren/auswählen → Siehe Beschlussprotokoll vom 23. Oktober 2019.</p> <p>MM: Vorschlag für Workshop „Mythen in der Pädiatrie“</p>		
8.	<p><u>Termine</u></p> <p>Alle sind einverstanden damit, dass die nächste Planungssitzung an einem Samstag im Herbst stattfindet.</p> <p>DFB macht Doodles für 2 x Telefonkonferenzen sowie Planungssitzung JaTa 2021.</p>		

Erstellt: Zürich, 4. Dezember 2019

Für das Protokoll:

Daniel Brandl
Geschäftsführer